

MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT

OFFIZIELLE PUBLIKATION DER VEREINIGUNG DER SETH-FREUNDE 2014/3

Bild gemalt von INGRID SCHÖPE



Kommentare zum Treffen
Kongress Seth „Innere Sinne“ in Hohenwart vom
24.-26.Oktober 2014

Lesung am Treffen: Innere Sinne
Die Träume aus Horn und Elfenbein
Wie ich eines meiner Selbst getroffen habe
Multiple Welten - Komplexes Sein

INHALT

- S. 3 EDITORIAL/ IMPRESSUM
- S. 4 VEREINSNACHRICHTEN
BERICHT 33. JAHRESTREFFEN
- S. 6 LESERINNENBEITRÄGE
KOMMENTARE ZUM TREFFEN 14
- S. 8 SETH VERLAG
LESUNG AM SETH-TREFFEN
- S. 13 URSULA LANG
WIE ICH EINES MEINER SELBST GETROFFEN HABE
- S. 15 INGRID SCHÖPE
SETH KONGRESS „INNERE SINNE“ IN HOHENWART
VOM 24. BIS 26. OKT 14
- S. 20 TREFFEN 2015 GEMEINSAM VORBEREITEN
EINLADUNG ZUM FRÜHLINGSTREFFEN
- S. 21 ELS VAN ES
MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN
- S. 27 SETH VERLAG
LINDA DAHL: LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM
- S. 28 CHRISTOPH GAASSMANN
MIT TRÄUMEN ARBEITEN Teil 11 (Abschluss)

EDITORIAL

Aus der Redaktion

Zum erfolgreichen Jahrestreffen mit vielen sehr interessanten Beiträgen finden Sie in der vorliegenden MW verschiedene Berichte und Stellungnahmen, womit Sie auch ein bisschen dabei sein können, auch wenn Sie nicht physisch teilgenommen haben.

Ingrid Schöpe hat uns eine Zusammenfassung ihres Referats am Samstagabend zur Verfügung gestellt. Zu beachten sind auch die eindrücklichen Bilder, die sie eigens für diese Veranstaltung gemalt hat und die ein Porträt von Jane Roberts sowie ihre Imagination der inneren Sinne darstellen.

Ursula Lang erzählt uns von ihrer Begegnung mit einem ihrer Selbst. Ich weiss, dass einige Leser und Leserinnen auch Geschichten zu erzählen haben. Wenn das der Fall ist, sind sie bei ms@sethfreunde.com sehr willkommen.

Aus dem Seth-Verlag dürfen wir die Sitzung 25 abdrucken, die am Freitagabend vorgelesen wurde. Sie betrifft die inneren Sinne und regte uns zu eifrigeren Diskussionen in Kleingruppen an. Es war eindrücklich festzustellen, wie das Trio Ruburt, Joseph, Seth erst dabei ist, sich aufeinander einzustimmen. Ganz wie wir es an jedem Treffen auch versuchen♥.

Altvertraut und doch wieder neu ist die Idee, das Treffen gemeinsam zu gestalten. Das haben wir früher schon gemacht und möchten es dieses Jahr wieder einführen. Am Sonntagmorgen haben wir Ideen und Wünsche zum nächsten Treffen gesammelt. Auf dieser Grundlage laden wir alle Interessierten ein, am Vorbereitungstreffen teilzunehmen. Details finden Sie unter ‚Einladung zum Frühlingstreffen‘.

Wie schon letztes Mal angekündigt geht die äußerst spannende Artikelreihe über Träume von Christoph Gassman mit dem elften Beitrag ‚Die Tore aus Horn und Elfenbein‘ zu Ende. Jedes Ende ist bekanntlich auch ein Anfang. Christoph wird uns auch in Zukunft hin und wieder zu interessanten Themen hinführen. Auf der Heimfahrt vom Treffen konnte ich feststellen, dass er über ein sehr umfangreiches Wissen verfügt.

Apropos Anfang: Els van Es hat uns ihr Werk ‚Komplexe Welten, Multiples Sein‘ zur Veröffentlichung in der MW überlassen. Ihre Studie befasst sich mit den Büchern (vor allem den Bänden der frühen Sitzungen) von Jane Roberts, fasst Inhalte

zusammen und gibt Quellen an. Durch das Zusammenfassen macht sie sich selbst und uns das Seth-Material nochmals neu und anders bewusst. Schon in der MW 2012/1 wurden die ersten drei Kapitel ihrer Studie abgedruckt. Wir machen jetzt nochmals einen Anfang und bringen die Kapitel hilfreichen ihres Aufsatzes.

Und nun viel Spass beim Lesen.
Mirjam Spörndl

Das 33.Seth-Treffen 2014 hat im Studienzentrum Hohenwart Pforzheim DE stattgefunden.

Vom 24. bis 26. Oktober fand ein spannendes Seth-Treffen zum Thema „Innere Sinne“ statt. Nach einer Lesung am Freitagabend wurde in kleinen Gruppen eifrig diskutiert. Da sich viele TeilnehmerInnen zum ersten Mal trafen, entstand dadurch bereits ein vertrauensvolles Klima, in dem sich jedermann zu äussern wagte. Bestens vorbereitet führten uns die Workshopleiterinnen Ruth Brandenberger und Elsa Henschel durch den Samstagmorgen. Wir erlebten verschiedene innere Sinne durch geeignete Übungen und bereicherten uns gegenseitig in einem regen Austausch. Ruth Brandenberger hat einen kreativen Fragebogen in sehr schöner Aufmachung zusammengestellt, der auf der Homepage heruntergeladen werden kann und somit allen zu Verfügung steht.



Die verlängerte Nachmittagspause wurde genutzt für spontane Diskussionsgruppen. An der Mitgliederversammlung wurde Maurizio Vogrig aus dem Vorstand verabschiedet und seine Verdienste herzlich dankt.



In einem eindrücklichen Referat stellte uns Ingrid Schöpe am Samstagabend ihre Suche nach Integration der Seth-Literatur in psychologische Studien und Therapien vor. Diese Integration gelang ihr schliesslich durch das Kennenlernen des herausragenden Psychologen Viktor Frankl. Ingrid liess uns vermuten, zu wel-

chen Archetypen wir wohl gehören. In der Diskussionsgruppe fanden wir dann heraus, was die Merkmale des Archetypus ein könnten. In einer zweiten Übung beschäftigten wir uns mit einer Situationsanalyse, mit dem Ziel der Selbst-Reflexion und Erkenntnis unserer Wurzeln in den Inneren Sinnen. Wieder wurde der Abend bei gemütlichem Beisammensein abgeschlossen. Das Oui-Ja-Brett einer Teilnehmerin kam dabei zum Zug und brachte interessante Resultate. Der Sonntagmorgen wurde mit einem Video über eine amerikanische Seth-Konferenz eingeleitet, in der Rob Butts Fragen des Publikums beantwortete. Seine Ruhe, sein Humor und sein Engagement wie auch sein profundes Wissen über das Seth-Material begeisterte sein Publikum und auch uns restlos. Abschliessend sammelten wir Ideen für das nächste Treffen, das wir am Wochenende vom 28. Feb. / 1. März in offener Runde, zu der alle eingeladen sind, vorbereiten werden.

Soweit ist es ein prosaischer Bericht, sachlich, unpersönlich und wenig innsinnig. Da es am Treffen um innere Sinne ging, melden sich das inneres Auge, die innere Stimme und die unbestechlichen Gefühle. Die Zugehörigkeit zu einem Archetypus hat einiges ausgelöst: Als ich meinen Archetypus, dem Weisen, zum ersten Mal geschenkt bekam, wurde er mit Humor, ein bisschen Zurücktreten Können und Übersicht Gewinnen, eher wenig Bezug zum Detail, natürlicher Begabung zu Schlagfertigkeit, Spielerischem und Schauspielerischem gekennzeichnet. Dazu kam Intuition, Spontaneität, Empathie... Begabung zum Lehrer und Therapeuten. Ich hatte mich tief gefreut über all das, mich glücklich, erfüllt, zuversichtlich gefühlt. Wie schön, dass ich gerade den Weisen für mich ausgewählt habe.

SETHTREFFEN 2014

SITZUNG 25

12. FEBRUAR 1964, 21:00 UHR, MITTWOCH, WIE ANGEWIESEN

So genannt primitive Gesellschaften und ihr gewandter Umgang mit den inneren Sinnen; Seele und Geist; außersinnliche Wahrnehmungen; der Tod als Befreiung der Persönlichkeit von der physischen Ebene

(Das war unser erster Versuch, Janes Stimme während einer Sitzung auf Band aufzuzeichnen. Wir kannten uns mit dem Gerät noch kaum aus, obwohl Jane in der Nacht zuvor erfolgreich eine Hypnose-Sitzung aufgenommen hatte, in der sie mir bei meinen Rückenproblemen geholfen hatte.

(Wir besaßen nur ein 5-Zoll-Band, und da auch das Hypnose-Material schon auf diesem Band war, glaubten wir nicht, die gesamte Seth-Sitzung aufzeichnen zu können. Aber Jane bereitete das Aufnahmegerät vor und stellte das Mikrofon auf ein Kaffee-Tischchen, das fast in der Mitte des Zimmers stand. Dann spulte sie das Band zurück, nahm ihren Namen, die Zeit und das Datum auf und schaltete schließlich das Gerät aus. All dies war bis um 20:45 Uhr getan.

(Inzwischen war Jane nervös geworden. Als sie sich fragte, wie es ihr diesen Abend wohl laufen würde, erhielt sie folgende Botschaft:)

Ah ha, mein ängstliches Täubchen.

(Um die Sitzung zu beginnen, saßen wir ruhig am Brett. Als wir den Zeiger berührten, begann er sich zu bewegen.)

Guten Abend.

(„Guten Abend, Seth. Wie geht es dir?“

(Jane stand auf. Sie schaltete den Rekorder ein und begann dann wie üblich, umhergehend zu diktieren.)

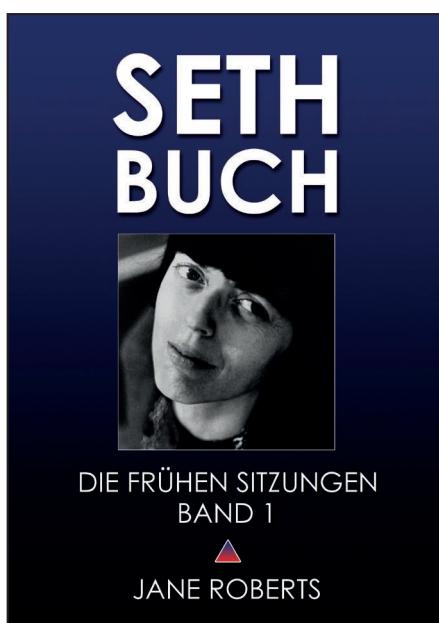
Und guten Abend, Ruburt, mein nervöses Täubchen. Oh, wie das Ego kämpft. Es ist sich seiner Dominanz in allen Angelegenheiten so sicher. Wehe allen, die einer Persönlichkeit Wissen so vermitteln, wie ich euch Wissen vermitte! Oh, wie sich das Ego kämpfend erhebt!

Ich bin mir völlig im Klaren, dass euer Spielzeug gerade aufzeichnet. Das stört mich aber überhaupt nicht. Ruburt ist sich des Summens der Maschine bewusst, aber das geht vorüber. Und, liebe Freunde, Gratulation zu unserem Jubiläum der 25. Sitzung. Ihr werdet um vieles älter sein, wenn ich mit euch fertig bin!

Ruburt hat innerlich laut gejammt, da er morgens immer länger geschlafen hat und daher diese Woche nicht sein volles Arbeitspensum erfüllen konnte. Und natürlich macht man mir Vorwürfe. Aber ich bin ganz sicher nicht schuld daran. Ich werde bestimmt nicht als Prügelknabe der Familie herhalten. Es ist wahr, dass ich euren Tagesplan bis zu einem gewissen Grad gestört habe, dies aber schließlich doch nur in geringem Maß. Wie könntet ihr die gleiche Zeit denn auch besser zubringen? Die Wahrheit ist, dass das faule Ego immer Entschuldigungen findet, wenn es danach sucht.

Wenn ihr die psychologische Zeit in der von mir beschriebenen Weise anwendet, werdet ihr herausfinden, dass ich euch ein Zeitgeschenk gemacht habe, da ihr in einer kurzen Spanne Uhrzeit zu großer Erfrischung und Entspannung finden könnt. Und euer Bedürfnis nach Schlaf wird sich verringern. Das verlangt etwas Übung auf eurer Seite, ist aber relativ leicht zu schaffen und sollte sich ohne größere Schwierigkeiten bewerkstelligen lassen.

Ich hatte vor, auf die Erfindung der Seele einzugehen und hierfür der Menschheit eigene Terminologie zu verwenden, in der Seele und Geist als ein und dieselbe Sache betrachtet werden. Die Dualität, über die wir gesprochen haben, ist größtenteils künstlich und in so genannt fortschrittlichen Gesellschaften stärker ausgeprägt. Untersuchungen werden zeigen, dass diese Dualität nicht der natürliche Zustand des Menschen ist, denn sogar heutzutage erleben so genannt primitive Gesellschaften diese Dualität in einem viel geringeren Grad, als sie zivilisierte Gemeinschaften beeinflusst. Schon dieser Umstand allein sollte als Beweis dafür genügen, dass dieser Zu-



LESERBEITRAG URSULA LANG

Wie ich eines meiner Selbst getroffen habe

Der kleine Ort, wo ich geboren worden bin und in dem ich nun wieder wohne, hatte mich vor einigen Jahren als für das Sozialamt zuständige Gemeinderätin gewählt. Nebst den fünf von der Gemeinde gewählten Gemeinderäten gab es noch den (in der Schweiz) sogenannten Gemeindeschreiber, der eine permanente Stelle hatte und somit nicht alle vier Jahre wiedergewählt werden musste. Ich nannte diese Person in Gedanken von Anfang an den „Kanzler“, weil er sich genau als Inhaber einer solchen Position fühlte und sich auch genauso aufführte. Der Kanzler weiß und wusste sehr viel, er hat eine ungeheure Menge an Informationen über alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde und über alles, was dort geschieht, und er ist eigentlich verpflichtet, dieses Wissen mit allen neu gewählten Gemeinderäten zu teilen, die ihrerseits ja auch einen Amtseid ablegen mussten.

Diese Wissensteilung fand mit mir oder bei mir nicht statt. Es muss verschiedene Gründe dafür gegeben haben, einer davon vielleicht, dass ich die erste Frau in diesem Amt war und nicht einer der seit vielen Jahrzehnten etablierten Parteien angehörte. Ich war zwar gut vernetzt, aber nicht unbedingt mit denjenigen Kreisen, in denen der Kanzler aktiv war (um es milde ausdrücken). Er machte es mir nicht leicht. Wichtige Informationen über Personen und Fälle hielt er zurück. Er versuchte, die von mir getroffenen Entscheide zu beeinflussen, zu ignorieren oder ihnen zu widersprechen. In den offiziellen Gemeinderatssitzungen machte er sich bei meinen Kollegen auf zynische Weise lustig über gewisse meiner Entscheide. Zudem widerrief oder kürzte er mit fadenscheinigen Gründen viele meiner Aufträge, die mit der Auszahlung von Beträgen an Bedürftige oder mit Alimenten zu tun hatten.

Nach ungefähr sechs Monaten in diesem Amt war ich wirklich sehr deprimiert und traurig. Obwohl ich das Gefühl hatte, mein Bestes zu tun, wurden meine Bemühungen immer wieder sabotiert. Anderseits hatte ich eine gewisse Sturheit und wollte diese Aufgabe richtig machen; ich möchte die Leute meiner Gemeinde und offensichtlich mochten sie mich auch. Es war einfach nur dieser eine Mensch, der Kanzler, der sich in konstanter Opposition zu mir zu befinden schien. Es kam so weit, dass ich mich vor den offiziellen Sitzungen und vor den Konfrontationen mit ihm fürchtete.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nie daran gedacht, nach irgendwelchen Reinkarnationenverbindungen zu suchen, obwohl ich natürlich deren Möglichkeit und Wahrheit akzeptierte. Laut dem Seth-Material lebte ich ja sowieso in der geräumigen Gegenwart und so schien es nicht notwendig, nach anderen Beziehungen zu suchen. Eines Tages jedoch, in jener Zeit von Depression und Traurigkeit, war ich wieder einmal zu „meiner“ Linde etwas außerhalb des Dorfes gegangen; ich setzte mich darunter und versuchte einmal mehr, mit meinen Gefühlen ins Reine zu kommen.

Plötzlich und beinahe unmerklich hatte ich den blitzartigen Eindruck eines flüchtigen Blicks, fast nur eines Hauches, von einer von Weinrebenlaub umrankten Loggia, im Garten eines Klosters, mit Aussicht über eine italienische Landschaft. Ich saß an einem Steintisch in dieser Pergola oder Loggia. Eigentlich sah ich nur meine Hand und meinen Arm, der in ein Nonnengewand von sehr edlem Tuch gekleidet war. Mein Ellbogen lag auf diesem Steintisch und meine rechte Hand war aufgestellt, und da waren noch dieser andere Arm und diese andere Hand auf dem Tisch, eine breite braungebrannte Männerhand in der gleichen Position; und unsere beiden Hände waren in einem festen Griff miteinander verbunden. Zwei ziselierte Becher standen auf dem Tisch. Der Arm dieses Mannes befand sich in einem sehr kostbaren dunkelroten Brokatärmel, dessen Manschette mit goldenen Fäden und einem heraldischen Muster bestickt war. Es war eine starke und machtvolle Männerhand. Mehr sah ich nicht von dieser Person und auch nicht von mir, aber ich wusste schlagartig, dass dies der Kanzler und ich eine Art Klostervorsteherin war, und dass wir soeben einen Handel miteinander abgeschlossen hatten, einen sehr guten Handel für uns beide, aber keinen sehr guten für andere. Der Zeitraum, in dem das alles stattfand ist mit nichts vergleichbar; nicht einmal mit den wenigen Minuten, in denen ich nun diese Zeilen



HIGHLIGHT AM SAMSTAGABEND INGRID SCHÖPE

Kongress Seth „Innere Sinne“ in Hohenwart vom 24.-26.Oktober 2014

Thema: Suche der Integration von Seth-Literatur in psychologische Theorien für die praktische Anwendung in der Beratung oder Therapie

Danke für das Ansinnen und die Ehre, Euch meine Gedanken zur praktischen Umsetzung der Theorien Seths in den therapeutischen Alltag der psychologischen Theorien mit meinen persönlichen und beruflichen Erfahrungen mitzuteilen.

Zuerst etwas Persönliches, nämlich wie ich auf die Idee kam, nach dem Studium etlicher Seth-Bücher ab Mitte der 80iger Jahre noch ein Psychologie-Studium zu absolvieren, obwohl die Psychologen mit Jane und Rob nicht gerade freundlich umgesprungen waren – wie aus den Durchsagen und Kommentaren in den Büchern ersichtlich. Und warum ausgerechnet Psychologie? Ich hoffte, in diesem Studium Verbindungen zu den Theorien Seths zu finden, um Seths Erkenntnisse in die spätere praktische Arbeit einzubauen.

Je mehr ich von Seth las, umso deutlicher wurde mir sein Humor und seine berechtigten Verweise auf einen spielerischen Umgang mit seinem „grottenschweren“ Material. Schwer verdauliche Kost, weil immer wieder die eigene Verantwortung im Umgang mit unserer Realität bzw. Umwelt eingefordert wird... Der Nachbar, der immer sein Auto so parkt, dass ich fast nicht aus meinem Auto herauskomme, das Kind, das sich im Zimmer einschließt“? Welchen Anteil habe ich?

Wenn die Aussagen zur multidimensionalen Persönlichkeit stimmten, so wollte ich versuchen, einen Aspekt davon in mir hervorzulocken. Die Aussagen und Theorien Seths stellten für mich alle vorher gelesene Literatur zu philosophischen und praktischen Weltanschauungen in den Schatten. Sie waren in sich stimmig, ich konnte in all den Jahren keinen Widerspruch finden, obwohl ich vieles erst im Nachhinein verstand.

Meine Hoffnung, während des Studiums viele Diskussionspartner zu philosophischen Themen, Weltbildern oder Weltanschauungen zu finden, um später in der praktischen therapeutischen Anwendung Seths Thesen einzubauen, erfüllte sich leider nur sehr bedingt. Die Empirie stand im Vordergrund, da war wenig Raum für humanistische Weltbilder oder humorvolle Betrachtungen über die wahre Natur des Menschen. Alles, was sich abseits der sozialwissenschaftlichen Theorien bewegte, wurde als unwissenschaftlich oder esoterisch abgetan.

Also wo nun eine Brücke, eine Verbindung der herkömmlichen psychologischen Erkenntnisse abseits der Fragebögen zu Seth finden? Ich vertraute erst mal auf meine Eingebungen, dass sich zur richtigen Zeit ein Weg findet. Und der bot sich mir an, als ich nach dem Studium aufmerksam wurde auf die „Akademie für Logotherapie und Existenzanalyse“ nach Viktor Frankl, sogar direkt in Mainz. Geleitet wird diese Akademie von einem Sozialwissenschaftler, Prof. Ochsmann, der Universität Mainz. Dort absolvierte ich eine zweijährige Grundausbildung.

Und hier fand ich dann meine „Brücke“ zwischen den umwälzenden und für einen Nicht-Seth-Leser schwerverständlichen Theorien Seths und der in die Praxis umsetzbaren Elemente der Theorie Frankls.



BILD GEMALT VON INGRID SCHÖPE

Viktor Frankl , geboren 1905 in Wien, auch dort 1997 gestorben, war Neurologe und Psychiater, Dozent in Wien und später lange Jahre in den USA. Frankl und seine Familie waren Juden und wurden alle in Konzentrationslager deportiert. Seine gesamte Familie kam dort um, er überlebte als Einziger und schrieb während dieser Zeit





Natürlich stellt die Camouflage an sich schon eine Auswirkung dar. Wenn ihr die erkennbare physische Welt in diesem Leben betrachtet, könnt ihr etwas über das Grundgesetz des Universums erfahren, aber nur, wenn ihr die Camouflage mit in Betracht zieht... Es gibt hierzu noch so viel zu sagen, und ihr habt noch soviel zu lernen, dass ich manchmal – ich gebe es zu – wirklich darüber erschrecke.

Seth, Träume und Projektionen des Bewusstseins, Kapitel 7

TREFFEN 2015 GEMEINSAM VORBEREITEN

Liebe Seth-Freunde

Am Treffen 2014 wurde abgemacht, dass wir das Treffen 2015 gemeinsam an einem kurzen Frühlings-treffen vorbereiten wollen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Wir haben eine sehr günstige Unterkunft in Bregenz A am Bodensee gefunden:

JUFA BREGENZ, 10 Minuten vom Bahnhof, 3 Minuten vom See entfernt, gratis Parkplätze.

Bewertung sehr gut: 8.2

- EZ mit Frühstück **mit** kostenfreier Stornierung CHF 57,- € 47.30, **ohne** CHF 51.- € 42.57
- DZ mit Frühstück **mit** kostenfreier Stornierung CHF 90,- 67.82 für 2 Pers., **ohne** CHF 81.- € 67.14
- Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage JUFA Bregenz
- Datum 28. 2. 2015 Mittags 12 Uhr bis 1.3. 2015 bis Mittags 12 Uhr



Programm: Am Samstag treffen wir uns um die Mittagszeit im Hotel JUFA. Dann bleibt Zeit fürs Essen, Erkunden der Umgebung, Spaziergänge usw. Eventuell kommt das Hotel JUFA Bregenz für das Jahrestreffen 2016 in Frage; das klären wir gemeinsam ab.

Um 16 Uhr können die Zimmer bezogen werden. Anschliessend setzen wir uns zusammen zur Planung des Treffen 2015 und verteilen auch die anstehenden Arbeiten. Dann bleibt Zeit fürs Nachtessen. Nachher können wir gemütlich beisammen sein. Spielen, reden, austauschen...

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen bleibt nochmals Zeit für etwas Gemeinsames, das sich aus dem Verlauf des Samstags ergibt.

Wer Interesse an diesem Wochenende hat, reserviert direkt bei JUFA Bregenz ein Zimmer, (möglichst schnell, solange noch Zimmer frei sind) mit dem Vermerk „Frühlingstreffen der Seth-Freunde“ in der Rubrik „Besondere Anfragen“

Schickt uns bitte eine Mail ms@sethfreunde.org oder admin@sethfreunde.org, nachdem ihr euch angemeldet habt, damit wir wissen, wer kommt.

Wir freuen uns sehr auf eure Teilnahme und grüssen euch herzlich

Mirjam Spörndl und Ritchie Dvorak

P.S. Wir sind natürlich auch dankbar für schriftlich gemachte Angebote fürs nächste Treffen.

MULTIPLE WELTEN, KOMPLEXES SEIN ELS VAN ES

Eine Seth-Studie

Els van Es, ein Mitglied der Vereinigung der Seth-Freunde, hat eine Studie verfasst zum Seth-Material. Sie hat uns grosszügigerweise diese Studie zur Veröffentlichung in der MW überlassen. MULTIPLE WELTEN – KOMPLEXES SEIN von Els van Es ist als Kindle-Buch bei Amazon erhältlich. Copyright © 2013 by Els van Es

In der MW 2012/1 wurden bereits die ersten drei Kapitel veröffentlicht. Da wir am Treffen im Oktober 14 das Thema „Innere Sinne“ erfahren haben und auch etliche neue LeserInnen dazu gekommen sind, drucken wir dieses Kapitel nochmals ab. In der Einleitung schreibt Els van Es über ihre Studie unter anderem folgendes:

EINLEITUNG

Wer ist Seth? Erfahrung mit den Sethschriften. Verzerrung des Stoffes. Seth und Religion, Wissenschaft, Philosophie? Multidimensionalität.

Dieser Aufsatz befasst sich mit den Büchern (vor allem den Bänden der frühen Sitzungen) von Jane Roberts, einem bekannten Medium, das für eine nicht mehr inkarnierte Wesenheit, die sich Seth nannte, sprach. Seth diktierte durch Jane Roberts Informationen über das Wesen der Realität und unseren Platz darin. Er beschrieb sich selbst als eine Persönlichkeit, die früher in unserer Welt gelebt, die physische Form aber hinter sich gelassen hat. Während seiner irdischen Leben knüpfte Seth enge Bande mit Jane Roberts und ihrem Mann Robert F. Butts, und zwar aufgrund gemeinsamer Inkarnationen.....

Ich bin keine Wissenschaftlerin, mein Fachgebiet liegt in der Gesundheitsfürsorge. Ich habe grosses Interesse an Physik, Psychologie und Spiritualität. Die eigene spirituelle Erfahrung ist die wichtigste persönliche Weiterentwicklung für mich. Früher lag mein Hauptfokus eher auf der intellektuellen und theoretischen Verarbeitung von Informationen, bis ich aus einem Gefühl der Unlust eine lange Pause einlegte. Während dieser Pause wandelte sich mein praktischer Umgang mit diesen Konzepten stark, und heute arbeite ich zusätzlich als energetische und mediale Heilerin. Das Hauptgewicht meiner Persönlichkeit wird aber nach wie vor vom Denker-Typus bestimmt (im Gegensatz zu Macher, Entscheider und Entdecker), der dazu neigt, Fakten fein säuberlich in Schubladen abzulegen. Aber immer wieder muss ich erleben, dass einmal zugemachte Schubladen gar keinen Boden besitzen und die Fakten durch- und umeinander kreisen. Beim

Seth-Material ist das bis zur letzten Konsequenz der Fall. Alles hängt zusammen, ist für sich nicht abgeschlossen und verändert sich dauernd. Das macht das Material nicht einfacher, aber spannender und inspirierender.

Noch ein praktischer Hinweis. Die Verweise auf Band x Sitzung y beziehen sich auf die deutsche Übersetzung der Bücher von Jane Roberts DIE FRÜHEN SITZUNGEN (DFS), Bände 1 bis 9. Zu Risiken und Nebenwirkungen: Dieses Material ist verzerrt und keine unveränderliche Wahrheit. Seth ist keine Religion, vielmehr ein philosophisches System, das aber süchtig machen kann.

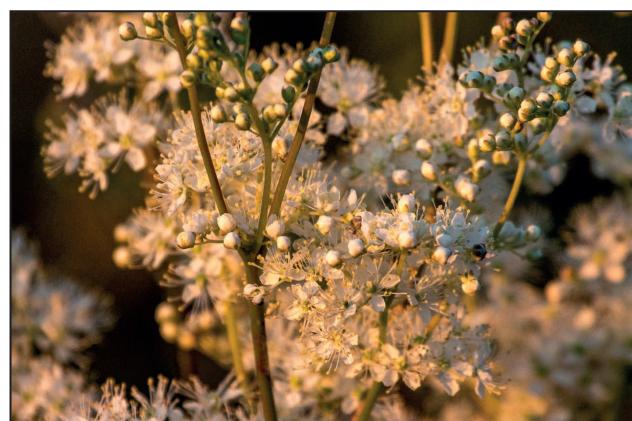
Ich glaube, dass dieses Material das ist, was – verglichen mit den meisten anderen Ansätzen – der Wahrheit am nächsten kommt. Bis wir daher selbst tiefer in die Psyche eindringen und unsere eigenen Erfahrungen und Untersuchungen machen können, bieten die Seth-Bücher wunderbares Material, um die Welt und alles Bewusstsein ein wenig besser zu begreifen.

Els van Es

Kapitel 3

Innere Sinne – Werkzeuge des inneren Selbst

Was und wozu sind die inneren Sinne? Welche sind die inneren Sinne? Mentale Enzyme. Das Universum als mentale Konstruktion. Mentale Gene. Astralkörper. Aura. Psychologische Brücken für aussersinnliche Wahrnehmung.



NEU IM SETH-VERLAG

LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM – EIN BUCH FÜR SETH-LESER

Wir vom Seth-Verlag, Ursula Lang und Maurizio Vogrig, freuen uns, ein weiteres Buch zum Seth-Material von Lynda Madden Dahl präsentieren zu können.

Es ist der erste Band von Lyndas Seth-Begleitbuchreihe LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM – EIN BUCH FÜR SETH-LESER.

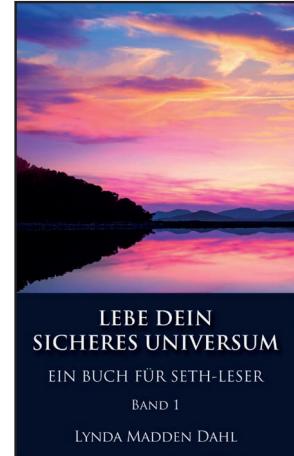
Die insgesamt drei Bände stellen eine wahre Tour de Force durch Seths Konzepte dar und eröffnen auch langjährigen Seth-Leserinnen und -Lesern eine neue Sichtweise dieses Materials. Die Bücher motivieren auf mitreißende Weise, nun endlich den Schritt von einer primär theoretischen Verstehensebene auf eine erfolgreiche praktische Ebene zu machen.

Die von Lynda ausgewählten Seth-Zitate und ihre Kommentare und Erläuterungen stellen nicht nur eine fesselnde Zusammenstellung dar, die noch tiefer ins Seth-Material hineinführt, sondern ermöglichen ein Verstehen, das Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung von Seths Gedanken und Konzepten im täglichen Leben ist.

Lynda Madden Dahl erweist sich in ihrem neuesten Buch erneut als hervorragende Lehrerin und eine wahre Botschafterin des Seth-Materials.

„Lynda nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise ins Herz von Seths Lehren, von der man mit einer neuen Vision und einem neuen Verständnis der Konzepte zurückkommt, was zu einer Transformation der persönlichen Welt und der Welt im Allgemeinen führt. Ich empfehle dieses Buch allen Seth-Leserinnen und -Lesern, die mit dem Seth-Material auf eine ganz neue Ebene kommen möchten.“

Rich Kendall, Mitglied von Jane Roberts' ASW-Klasse



„Ich liebe dieses Buch! LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM führt uns zu einem neuen Verständnis des Seth-Materials. Lynda verdeutlicht, dass wir primär Bewusstsein sind, das in der geräumigen Gegenwart existiert, und nicht das Ego, das in der physischen Zeit lebt. Sie zeigt, warum diese Tatsache die Spielregeln des Lebens völlig verändert.“

Lawrence Davidson, Mitglied von Jane Roberts' ASW-Klasse

LEBE DEIN SICHERES UNIVERSUM ist jetzt als Taschenbuch und Ebook erhältlich.

Taschenbuch-Preis: 15.90 Euro

Ebook-Preis: 8.60 Euro

Mitglieder der Seth-Vereinigung erhalten auf die Taschenbuchausgabe dieses Titels einen Rabatt von 20%.

Bestellungen bitte direkt an die Seth-Vereinigung: mw@sethfreunde.org

MIT TRÄUMEN ARBEITEN

11. Die Tore aus Horn und Elfenbein

„Wenn ihr wollt, sagt in dieser Woche vor dem Einschlafen zu euch selbst, dass ihr einen „Wahren Traum von den Toren aus Horn“ haben werdet. Nun, das ist eine uralte Suggestion, die bereits von den Ägyptern gegeben wurde: Die Tore aus Horn.“

Seth in „Im Dialog mit Seth“ 3. Kapitel

Träume und „nächtliche Erfahrungen“

Wie ich im Kapitel über die Erfassung des Traumes schon geschrieben habe, hat mir meine Sufi Lehrerin Irina Tweedie, eine Vertreterin der Naqshbandyya Mujaddidia, uns angehalten, auf unsere Träume zu achten. Sie half uns in den gemeinsamen Diskussionen über Träume, diese in „persönliche Träume“ und in „Erfahrungen“ zu unterscheiden. Erstere waren als Kontextualisierung von persönlichen Wünschen, Hoffnungen, Befürchtungen, Überzeugungen und Erinnerungen zu verstehen. Die Erfahrungen verwiesen aber auf tiefer liegende seelische Wahrheiten und Erlebnisse die über den Kontext der persönlichen Geschichte hinaus verweisen.

Auch Elias, die Trancepersönlichkeit von Mary Ennis äusserte sich dazu. Er unterscheidet wie Seth zwischen „Träume“ und „Projektionen des Bewusstseins“. Um die Unterschiede zwischen diesen beiden zu erkennen, weist er darauf hin, das Träume immer „über“ etwas sind, ganz ähnlich wie die Gedanken am Tag, die auch immer „über“ etwas sind. Die Projektionen des Bewusstseins werden hingegen eher als direkte „Erfahrung“ erlebt, so wie auch unsere Erlebnisse im Wachzustand direkt sind. So entspricht Elias und Seths „Projektion des Bewusstseins“ der nächtlichen „Erfahrung“ von Irina Tweedie.

Das Bedürfnis nach Unterscheidung der Träume ist sehr, sehr alt, wie ich im Laufe der Zeit entdeckt habe. Es wurde in verschiedenen Kulturen ausgedrückt und gemäss deren Überzeugungen und Vorstellungen unterschiedlich angewandt. So möchte ich einige dieser Unterscheidungskriterien vorstellen:

Homers Tore aus Horn und Elphenbein

Das diesbezüglich älteste schriftliche Zeugnis stammt aus Homers Odyssee. Am Ende seiner Irrfahrt kehrte Odysseus nach Hause zurück und traf dort inkognito auf seine Frau Penelope, die von Freiern umschwärm wurde, die sich auf ihre Kosten um ihr Haus niedergelassen hatten. Sie erkannte ihren Ehemann nicht, doch erzählte sie ihm einen beeindruckenden Traum, den sie neu-

lich hatte. Ich möchte hier den Ausschnitt aus diesem uralten Mythos wiedergeben, der um das 7. Jahrhundert vor Christus niedergeschrieben worden war, aber vermutlich älter ist:

„Aber höre den Traum, und sage mir seine Bedeutung. Zwanzig Gänse hab' ich in meinem Hause, die fressen Weizen mit Wasser gemischt; und ich freue mich, wenn ich sie anseh‘. Aber es kam ein großer krummgeschnabelter Adler von dem Gebirg‘, und brach den Gänzen die Hälse; getötet lagen sie all‘ im Haus‘, und er flog in die heilige Luft auf. Und ich begann zu weinen, und schluchzt‘ im Traume. Da kamen, ringsumher, mich zu trösten, der Stadt schönlockige Frauen; aber ich jammerte laut, daß der Adler die Gänse getötet.

Plötzlich flog er zurück, und saß auf dem Simse des Rauchfangs, wandte sich tröstend zu mir, und sprach mit menschlicher Stimme: „Tochter des fernberühmten Ikarios, fröhliches Mutes! Nicht ein Traum ist dieses, ein Göttergesicht, das dir Heil bringt. Jene Gänse sind Freier, und ich war eben ein Adler; aber jetzo bin ich, dein Gatte, wieder gekommen, dass ich den Freiern allein ein schreckliches Ende bereite. Also sprach der Adler. Der süße Schlummer verließ mich; eilend sah ich im Hause nach meinen Gänzen, und alle frassen aus ihrem Troge den Weizen, so wie gewöhnlich.

Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odysseus: „Fürstin, es wäre vergebens, nach einer anderen Deutung deines Traumes zu forschen. Dir sagte ja selber Odysseus, wie er ihn denkt zu erfüllen. Verderben drohet den Freiern allzumal, und keiner entrinnt dem Todesverhängnis.“ Ihm antwortete drauf die kluge Penelopeia: „Fremdling, es gibt doch dunkle und unerklärbare Träume, und nicht alle verkünden der Menschen künftiges Schicksal. Denn es sind, wie man sagt, zwei Pforten der nichtigen Träume: Eine von Elfenbein, die andre von Horne gebauet. Welche nun aus der Pforte von Elfenbeine herausgehñ, diese täuschen den Geist durch lägenhafte Verkündung; andere, die aus der Pforte von glattem Horne hervorgehn, deuten Wirklichkeit an, wenn sie den Menschen erscheinen. Aber ich zweifle, ob dorther ein vorbedeutendes Traumbild zu mir kam. O wie herzlich erwünscht wär' es mir und dem Sohne!“

In der Vorstellung der Altvorderen gab es also zwei Eingangstore der Träume aus der Unterwelt,



Liebe Seth-Leserinnen und -Leser

Im Seth-Verlag erscheint neu alle zwei Wochen ein Newsletter, mit dem wir neben unseren Büchern weiteres Material aus dem Umfeld von Jane, Rob und Seth bieten. Wenn Sie also zwischen zwei MWs Lust auf weiteren Seth-Lesestoff haben, können Sie sich auf der Homepage des Seth-Verlags für unseren Newsletter anmelden:

www.sethverlag.ch/index.php/seth-newsletter,

oder schreiben Sie uns einfach an:

sethverlag@bluemail.ch.

Ein Vorteil der Mitgliedschaft bei den Seth-Freunden sind die Vergünstigungen für Bücher, die im Seth-Verlag erscheinen. Bis anhin war es aber nur möglich, das jeweils neueste Buch mit einer Preisreduktion zu kaufen und das auch nur für eine relativ kurze Zeit.

Neu weiten wir das Angebot auch auf sämtliche Bücher aus, die in den letzten 14 Jahren im Seth-Verlag erschienen sind. Dazu gehören die 9 Bände der *Frühen Sitzungen*, *Der Gott von Jane*, *Apropos Jane Roberts*, *Im Dialog mit Seth*, Bände 1 und 2, die 4 Bände der *Frühen Klassensitzungen* und *Seth, Träume und Projektionen des Bewusstseins*.

Die Ermäßigung von 20% pro Buch wiegt zumindest etwas die Versandkosten auf.
Buchbestellungen von Mitgliedern sind weiterhin zu richten an: mw@sethfreunde.org.

Mit besten Grüßen vom Seth-Verlag

IMPRESSUM

Multidimensionale Wirklichkeit
Zeitschrift der
Vereinigung der Seth-Freunde
33. Jahrgang, Nr. 80, Heft 3/2014
Herausgeber:
Vereinigung der Seth-Freunde
Postfach 2308 CH-8031 Zürich
www.sethfreunde.org
mail@sethfreunde.org
Für Beiträge: mw@sethfreunde.org
Bankverbindungen:
Schweizerfrankenkonto
Konto 206-P3-641546.0, UBS AG,
8098 Zürich
Eurokonto:
Konto Nr. 77477381, BLZ 501 900 00
Frankfurter Volksbank eG
D-60008 Frankfurt/M

IBAN: DE24 5019 0000 0077 4773 81
BIC: FFVBDEFF
Empfänger: Vereinigung der Seth-Freunde
Die Multidimensionale Wirklichkeit MW ist für
Mitglieder gratis. Zusätzlich erhalten Mitglie-
der Vergünstigungen bei den Jahrestreffen
und beim Buchprogramm des Seth-Verlags.
Jahresbeitrag: CHF 65.- / € 48.- pro Jahr
Partnermitgliedschaft: CHF 90.- / € 70 / Jahr
Redaktionsleitung: Mirjam Spörndl
Übersetzungen: U. Lang & M. Vogrig
Layout: David S. Howieson
RedaktionsmitarbeiterInnen:
Ursula Lang, Richard Dvořák, Doris Schmider
Bilder: Richard Dvořák,
dvorak.photography
Umschlagbild Ingrid Schöpe
Druck: Frick Werbeagentur, Krumbach

WIRKLICHKEIT AMOKWEINWIRKUNG

OFFIZIELLE PUBLIKATION DER VEREINIGUNG DER SETH-FREUNDE 2014/3

Bild Gewagt von INGRID SCHÖPE



Wurzlige Weisen - Komplexes Sein
Wie ich einges meiner Selbstdetoxen habe
Die Träume aus Holz und Elfenbein
Lesung am Freitag: Innere Sinne
24.-26.Oktoper 2014
Kongress Seth „Innere Sinne“ in Hohenwaidt vom
Kommentare zum Treffen